

Medienmitteilung zur BAG-AIDS-Kampagne Mai 2014

Thun, 16. Mai 2014

Ziel verfehlt

Die EDU Schweiz protestiert gegen die neue AIDS-Kampagne des BAG, das mit einer neuen Version seiner Sexgewerbe-Propaganda vorgaukelt, Menschen mit Kondom und ausschweifenden Sexualbeziehungen vor AIDS zu schützen.

Aus Sicht der EDU hat das BAG die Aufgabe, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und sie auf medizinischer Basis vor Gesundheitsrisiken und Verhaltensweisen, welche die Gesundheit gefährden, zu warnen. Stattdessen macht das BAG aber seit Jahren im Bereich AIDS-Prävention aus politisch-ideologischen Gründen und aus falscher Rücksichtnahme gegenüber der Schwulen- und Lesbenszene genau das Gegenteil. Das BAG propagiert im Stile von Porno- und Sexindustrie-Propaganda einen verantwortungslosen Umgang mit Sexualität (und Drogen), was als Hochrisiko-Verhalten für AIDS und Geschlechtskrankheiten bezeichnet werden muss. Dies ist aus Sicht der EDU verantwortungslos – da helfen auch Präservative und Phrasen wie "Ich bereue nichts..." nichts.

Die EDU fordert das EDI und das BAG auf, die Realität anzuerkennen und der Bevölkerung klar zu empfehlen, dass nur der Verzicht auf ausschweifenden Sex mit Jedermann/-frau und eine feste und treue Beziehung zu einem Partner/in einen zuverlässigen bewährten Schutz gegen Aids und Geschlechtskrankheiten bietet. Es lohnt sich, die von Gott geschenkte Sexualität in ehelicher Beziehung und Treue zu seinem Lebenspartner/in erfüllt zu leben. Das vom BAG propagierte Verhalten zerstört partnerschaftliche Beziehungen zwischen Mann und Frau und ruiniert deren Gesundheit. Darum: BAG STOPP – sonst werden wir es bereuen!

Für Rückfragen

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz, 079 610 42 37

Lisa Leisi, Vizepräsidentin EDU St. Gallen; 079 621 35 83

Martin Friedli, GL- Ressort Politik EDU Schweiz, 079 848 97 96

a. NR Markus Wäfler, 079 331 58 79